

Wie Betriebe familienfreundlicher werden können

Beruf ohne Familie, Familie ohne Beruf oder beides? Das Püttlinger Schlösschen stand im Zeichen einer familienbewussten Personalpolitik: Dort wurde Unternehmen dargelegt, wie sie familienfreundlicher werden und sich somit vor Abwanderung von Fachkräften schützen können.

Von SZ-Mitarbeiterin
Anja Hargarter

Püttlingen. „Es geht hier keinesfalls um die Gründung eines Betriebskindergartens oder groß angelegte Maßnahmen. Sondern zunächst darum, die Stärken und Schwächen des eigenen Unternehmens in Bezug auf eine familienbewusste Personalpolitik konkret aufzuzeigen“, erklärte Marketing-Fachfrau Dr. Sybille Rahner im Püttlinger Schlösschen. Das Bündnis für Familie hatte unter Federführung der kommunalen Frauenbeauftragten Carmen Helfgen Unternehmer zum Thema familienbewusste Personalpolitik in kleinen und mittelständischen Betrieben der Region eingeladen.

Kernpunkt des Abends war die Vorstellung eines so genannten „Audit Beruf und Familie“, unter dem sich ein neues Instrument zur Optimierung einer familienbewussten Personalpolitik verbirgt. Sybille Rahner, Expertin für das Audit, und Rainer Altmeyer von der Handwerkskammer Trier präsentierten das Marketinginstrument vor voll besetzten Stuhlreihen – das Thema interessierte sichtlich.

Mit Hilfe von wissenschaftlich entwickelten Fragebögen und vorgegebenen Strategie-Workshops sollen bei einem solchen Familienaudit die Entwicklungspotenziale, Schwachpunkte und Stärken aufgezeigt werden, die ein Unternehmen in Bezug auf eine familienbewusste Personalpo-

litik zeigt.

Nach Angaben von Referentin Sybille Rahner, selbst Auditorin, ergibt sich daraus eine Art individueller Leitfaden von Maßnahmen, die auf die Unternehmenskonstellation exakt zugeschnitten sind. Das kann – je nach Situation – von der Arbeitsteilzeit bis zur Einrichtung eines Eltern-Kind-Arbeitszimmers reichen. Der Vorteil einer familienbewussten Personalpolitik solle vor allem der Vermeidung von Fachkräftemangel dienen. „Es geht ganz klar hier nicht um Nettigkeiten, sondern um konkrete Vorteile für das Unternehmen“, betonte Rahner. „Schließlich ist auch Teilzeit nicht gleich Teilzeit. Es gibt so viele unterschiedliche Modelle, die sich mit Hilfe eines solchen Audits konkretisieren lassen“, erklärte Altmeyer.

Im Internet:

www.beruf-und-familie.de

AUF EINEN BLICK

Das Püttlinger Bündnis für Familie will durch gemeinsame Aktionen und Aktivitäten die Rahmenbedingungen für Familien verbessern. Zurzeit stehen unter anderem Themen wie der Aufbau eines Seniorenbesuchsdienstes „Peter und Paul“ auf der Tagesordnung sowie eine Online-Kinderbetreuungsborse mit Tagesmutter und Babysitterdienst. Ansprechpartner sind Toni Job von der Stabsstelle Wirtschaft im Rathaus Püttlingen, Tel. (0 68 98) 69 11 24, die Frauenbeauftragte Carmen Helfgen, Tel. (0 68 98) 69 11 19, sowie der Leiter der Musikschule Stefan Weber, Tel. (0 68 98) 96 40 06. *aha*